



Wenn es brennt, ist der Unitrac sofort zur Stelle.

## Brand aus mit dem Unitrac von Lindner

Die vielseitigen und besonders wendigen Unitrac-Transporter von Lindner spielen ihre Stärken nicht nur mit dem Schneepflug, dem Salzstreuer oder mit der Kehrmaschine aus. Die stufenlosen Modelle punkten auch als Spezialfahrzeuge für die Feuerwehr.

Schauplatz Kanton Bern in der Schweiz: Der stufenlose Unitrac 112 LDrive der Feuerwehr Frutigen ist ein Einsatzfahrzeug für die engen Fälle. Wenn der große Tanklöschzug aufgrund seiner Maße in dicht besiedelten Wohngebieten an seine Grenzen stößt, kommt das komplett ausgestattete Kleintanklöschfahrzeug ins Spiel. Mit bis zu 2.000 Litern Wasser an Bord manövriert der insgesamt 9.500 Kilogramm schwere Unitrac dank 4-Rad-Lenkung bei engsten Platzverhältnissen zum Ort des Geschehens – und das mit einer Geschwindigkeit von bis zu 50 km/h. Die Schweizer Feuerwehrleute nutzen den Unitrac außerdem für Ersteinsätze in abgelegenen Gebieten.

„Wir können mit dem Unitrac einen ganzen Einsatz bewältigen“, sagt Beat Stoller von der Feuerwehr Frutigen. Das

untermauert ein Blick ins Innere des Transporters: Das Kleintanklöschfahrzeug mit zwei Sitzplätzen verfügt über drei Atemschutzgeräte, eine acht Meter lange Leiter, Hochleistungslüfter, Stromerzeuger, einen LED-Beleuchtungsmast, farblich getrenntes Schlauchmaterial, ein Absturzsicherungsset sowie Material für die Großtierrettung. An der Front befindet sich eine Seilwinde mit fünf Tonnen Zuglast und 26 Metern Länge.

Jetzt QR-Code scannen und  
sich im Video von den Stärken  
des Feuerwehr-Unitrac  
überzeugen!



Sie wollen den Lintrac mit Noremat in Action auf der Großglockner Hochalpenstraße sehen?

Dann gleich QR-Code scannen und sich im Video von den Vorteilen im Praxiseinsatz überzeugen!

Mehr auf [lindner-traktoren.at](https://www.lindner-traktoren.at)



Lindner ist der starke Partner für Kommunalprofis.

## Für höchste Ansprüche

Gemeinden in ganz Europa schätzen die leicht zu bedienenden Lintracs und Unitracs von Lindner. Einer der großen Vorteile: Die stufenlosen und wendigen Transporter punkten ganzjährig bei den unterschiedlichsten Einsätzen.

Die Bandbreite reicht vom Transport über Arbeiten mit der Kehrmaschine und dem Böschungsmäher bis zum klassischen Winterdienst mit Streuer und Schneepflug. Spitzenmodell im Transporterbereich ist der stufenlose Unitrac 122 LDrive. Zum Einsatz kommt ein Perkins-Syncro-Turbodiesel-Motor mit 4-Zylindern, der Stufe 5 erfüllt. Profis stehen 122 PS (90kW) zur Verfügung. Das Drehmoment beträgt 500 Nm bei 1.500 U/min. Ein weiteres Highlight ist das Lindner-ZF-Stufenlosgetriebe. Der Unitrac 122 LDrive fährt stufenlos bis 50 km/h, alle Einstellungen erfolgen über die LDrive-Armlehne. Die Mehr-Kreis-Hydraulik hat eine Verstellpumpe, die bis zu 88 l/min liefert.

Für Fahrkomfort steht das Hochleistungsfahrwerk mit Einzelradaufhängung und hydraulischer Federung mit Niveauregelung. Optional gibt es die 4-Rad-Lenkung. Durchblick bei Nebel oder in der Nacht gewährleistet der Voll-LED-Hauptscheinwerfer inklusive LED-Tagfahrlicht und zusätzlichen LED-Scheinwerfern oben. Bis zu 6.000 kg Nutzlast und gute Zugkraft ermöglichen schwere Transportarbeiten. Gemeinsam mit bewährten Gerätepartnern stellt Lindner effiziente Komplettlösungen zur Verfügung: vom Schneepflug über die Kehrmaschine bis zum 3-Seiten-Kipper mit Kran.

### Gut gepflegte Böschungen

Der Lintrac 130 mit Noremat ist der Spezialist für die professionelle Pflege von Straßenrändern. Mit dem Spezialmodell kann u.a. ein Mäharm oder Schlegelmäher mit bis zu 5,70 Meter Reichweite angetrieben werden. Der Böschungsmäher mit Knickarm arbeitet seitlich des Fahrers. Weitere Geräte sind Astschneider, Mulcher oder Leitschienen-Mäher. Auch rotierende Werkzeuge wie Unkrautbürsten sind erhältlich. Gesteuert werden die Geräte über eine eigene Armlehne mit gleitender Armauflage im Traktor. Die ist so ergonomisch gestaltet, dass die Fahrer selbst bei sehr langen Einsätzen optimale Arbeitsbedingungen vorfinden. Neben dem Lintrac 130 hat Lindner den Lintrac 100 als Spezialmodell für die Pflege von Straßenrändern im Programm.

### Ihre Ansprechpartner in Bayern



Gebietsverkaufsleiter  
Bayern

**Manfred Entner**

Tel. +43 (0)  
5338 74 20-605

[manfred.entner@lindner-traktoren.at](mailto:manfred.entner@lindner-traktoren.at)



Gebietsverkaufsleiter  
Schwaben

**Martin Radlingmaier**

Tel. +43 (0)  
5338 74 20-181

[martin.radlingmaier@lindner-traktoren.at](mailto:martin.radlingmaier@lindner-traktoren.at)

# Perfekt gespurt im Chiemgau

In Reit im Winkl warten mehr als 200 Kilometer Loipen auf Wintersportbegeisterte. Damit die Loipen immer perfekt präpariert sind, setzt die Gemeinde auf einen Spezial-Lintrac mit Raupenlaufwerken, der im Sommer für den normalen Betrieb mit Rädern umgebaut wird.

Für die professionelle Präparierung von Loipen, Rodelbahnen oder Winterwegen hat Lindner den Lintrac und Unitrac mit Raupenlaufwerk im Programm. Raupenlaufwerke steigern die Zugkraft und senken den Bodendruck um bis zu 25 Prozent. Dank der 4-Rad-Lenkung sind die Traktoren und Transporter sehr wendig. Der Untergrund wird geschont, auch wenn es einmal eisig ist oder nur wenig Schnee liegt. Lindner hat zahlreiche optimal abgestimmte Anbaugeräte für Winterprofis im Angebot: von der Loipenfräse bis zum 12-Wege-Schild. Ein weiterer Vorteil: Die Raupenfahrzeuge sind für Fahrten auf der Straße zugelassen und können im Sommer auf Räder wechseln. Dann wird in Reit im Winkl zum Beispiel ein Frontlader angebaut – einfach und unkompliziert. In der Schweizer Gemeinde Riederalp – dort dürfen keine Autos fahren – punktet ein Raupen-Unitrac mit Kranaufbau und Hakengerät beim kommunalen Transport und der Abfallentsorgung.



Jetzt QR-Code scannen und  
Lintrac und Unitrac mit  
Raupenlaufwerk erleben!



## Winterprofis für Bayern

Auch wenn in Bayern der Frühling Einzug gehalten hat: Viele Kommunen beschäftigen sich schon mit dem Winter 2023/2024. Dann sind die Traktoren und Transporter von Lindner wieder mit dem Schneepflug, dem Salzstreuautomaten oder der Fräse unterwegs. TracLink stellt die Anbaugeräte immer optimal ein. Außerdem liefert das innovative System eine automatische Einzeldokumentation. So kann bequem nachverfolgt werden, welches Gerät wie lange auf der Straße war. Die Daten werden im TracLink-Portal gespeichert.



Der Spezial-Lintrac mit Raupenlaufwerk schont den Untergrund und ist für verschiedene Anbaugeräte maßgeschneidert.

# Kommunalforum Alpenraum: Die Gemeinden im Klimawandel

Beim grenzüberschreitenden Kommunalforum Alpenraum drehte sich alles um die Frage, was die Gemeinden zum Klimaschutz beitragen können.

Den Gemeinden kommt bei der Bewältigung der Klimakrise eine entscheidende Rolle zu – das war eine der Kernbotschaften beim Kommunalforum Alpenraum, zum dem sich Gemeindevertreterinnen und -vertreter aus Südtirol, Tirol und Bayern im Lindner-Innovationszentrum in Kundl trafen. Eröffnet wurde das Forum von Gastgeber Hermann Lindner und Tirols Landeshauptmann Anton Mattle. „Die Gemeinden haben eine extrem wichtige Rolle im Klimaschutz, als Vorbilder und Multiplikatoren“, betonte Klimaexperte und ORF-Wetterchef Marcus Wadsak in seiner Keynote.



V.l.: Stefan Lindner (Geschäftsführer Traktorenwerk Lindner), Alfred Riedl (Präsident Österreichischer Gemeindebund), der Tiroler Landeshauptmann Anton Mattle, Hermann Lindner, Rudolf Lindner (beide Geschäftsführer Traktorenwerk Lindner), Andreas Schatzer (Präsident Südtiroler Gemeindenverband) und Franz Rasp (Bürgermeister Berchtesgaden und Bayerischer Gemeindegtag)



Grenzüberschreitender Austausch (v.l.): Peter Lanthaler (Bürgermeister Telfes, Tirol), Korbinian Rausch (Gemeinderat Unterhaching), Chefredakteurin Constanze von Hassel (Bayerische Gemeindezeitung), Josef Pichler (Vizebürgermeister St. Leonhard im Passeier, Südtirol).

Helmuth Müller, Vorstandsvorsitzender der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG, zeigte auf, welches Potenzial Energiesparen für Gemeinden hat. In der abschließenden Talkrunde diskutierten Alfred Riedl (Präsident des österreichischen Gemeindebundes), Andreas Schatzer (Präsident Südtiroler Gemeindenverband), Franz Rasp (Bürgermeister von Berchtesgaden und Vertreter des Bayerischen Gemeindegtags) und Regina Norz, stellvertretende Obfrau von Forum Land.

Franz Rasp ortete Handlungsbedarf im Siedlungsbereich: „Wir müssen Dinge angehen, die wehtun. Jeder träumt vom Einfamilienhaus im Grünen. Ich muss den Leuten aber sagen, dass das mit Blick auf den Klimaschutz in Zukunft oft nicht mehr geht.“ Die Devise heiße „schmerzhaftes Nachverdichtung statt Neuausweisung.“

## Über das Kommunalforum Alpenraum

Das Kommunalforum Alpenraum ist eine Initiative des Tiroler Fahrzeugherstellers Lindner. Ziel ist es, die Gemeinden in den alpinen Regionen zu vernetzen und gemeinsam an Lösungen für die Zukunft zu arbeiten. Partner sind die Innsbrucker Kommunalbetriebe, der Südtiroler Gemeindenverband, der Tiroler Gemeindeverband, der Bayerische Gemeindegtag, der Österreichische Gemeindebund und Forum Land. Medienpartner sind die Tiroler Tageszeitung, Bauhof-online und die Bayerische Gemeindezeitung.

**Alle Infos zum Kommunalforum Alpenraum gibt es auf [www.kommunalforum-alpenraum](http://www.kommunalforum-alpenraum). Sie wollen regelmäßig über spannende Kommunal-Themen informiert werden? Dann folgen Sie dem Kommunalforum auf [LinkedIn](#)!**



**Jetzt im Kalender  
vormerken:**

Das nächste Kommunalforum Alpenraum findet am **13. März 2024** statt.

Sonderdruck der Bayerischen Gemeindezeitung

Bilder: Lindner, Adobe Stock  
Gestaltung: Britta Eriskat  
Verantwortlich: Constanze von Hassel  
Druck: Creo-Druck, Bamberg  
Verlag: Bayerische Kommunalpresse GmbH  
Postfach 825, 82533 Geretsried  
Telefon 08171 / 9307-11, Telefax 08171 / 9307-22  
info@gemeindezeitung.de, www.gemeindezeitung.de